

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

37 (6.2.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 37. Drittes Blatt.

Mittwoch, den 6. Februar

(folgt ein viertes Blatt.) 1907.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 12876. Die Reichstagswahlen betreffend.

Die Ermittlung des Ergebnisses der Stichwahl im 10. badischen Reichstagswahlkreis findet
Samstag, den 9. Februar lfd. J., vormittags 9 Uhr,
im Bezirksratssaale des Bezirksamtsgebäudes zu Karlsruhe statt; der Zutritt steht jedem Wähler offen.
Pforzheim, den 2. Februar 1907.

Der Wahlkommissär.

Solln.



Gartenbauverein Karlsruhe.

Mittwoch, den 6. Februar, abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

im Saale III der Brauerei Schrempf.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag des Herrn Maler Robert Katz über „Das Sinnesleben der Pflanzen“.
3. Pflanzenverlosung.

Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.

64. Am 1. April d. J. beginnt ein **Unterrichtskurs** zur Ausbildung in der **Krankenpflege** im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** dahier, im **Akademischen Krankenhaus** in **Heidelberg** und im **Allgemeinen Krankenhaus** in **Mannheim**.

Diesem Unterrichtskurs soll am 20. Februar d. J. beginnend im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** in **Karlsruhe** eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. April d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** hier soll auch die Ausbildung von **Gaushaltungs- und Wirtschaftsschweftern** erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, teilzunehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J. oder schon zum 20. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 15. Januar 1907.

Der Vorstand der Abteilung III.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Karlsruhe.

Aufruf

zu Beiträgen für das **Elisabeth-Haus** (Wöchnerinnenheim) zu **Windhuf**.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft hat es von jeher mit Recht als eine ihrer vornehmsten Aufgaben angesehen, die Besiedlung unserer Schutzgebiete mit Deutschen zu fördern. Hierbei hat sie ihr Hauptaugenmerk auf **Südwestafrika**, als dasjenige Schutzgebiet gerichtet, das durch seine Lage an der Grenze der tropischen und gemäßigten Zone klimatisch den weißen Ansiedlern die günstigsten Aussichten bietet. Von vornherein hat die Kolonialgesellschaft bei ihren diesbezüglichen Bestrebungen auch dem Umstande Rechnung getragen, daß ein deutsches Siedlungswerk nur vorwärts gehen kann, wenn sich auch die deutschen Frauen daran beteiligen. Demgemäß sind von ihr in den letzten acht Jahren eine große Anzahl von jungen deutschen Frauen und Mädchen ihren Familienangehörigen oder Verlobten durch die Gesellschaft nachgesandt worden, um unseren Kulturpionieren die Errichtung eines eigenen Heims zu ermöglichen. Kühn und unverzagt sind diese Frauen und Mädchen dem Rufe ihrer Väter, Brüder, Gatten oder Verlobten in die unbekannte Ferne gefolgt und haben das mit vielfachen Entbehrungen und Gefahren verknüpfte Leben einer Farmerfrau auf sich genommen.

Aber auch für die Tapfersten von ihnen, die alle Widerwärtigkeiten leicht ertragen, gibt es eine Stunde, wo sie es bitter empfinden, in einem fremden Lande, wo ihnen der Rat der Mutter fehlt, auf viele Kilometer die einzige Europäerfrau zu sein, unendlich weit ab von ärztlicher Hilfe und Beistand. Naht diesen Frauen der Augenblick, auf den sie mit Recht als den stolzeften ihres Lebens warten, so können sie von großem Glück sagen, wenn eine deutsche Nachbarin oder vielleicht eine Burenfrau sich in so erreichbarer Nähe befindet, daß sie zum Beistand herbeieilen kann. In weitaus den meisten Fällen sind sie sich selbst überlassen. Es liegt auf der Hand, daß sich daraus die schwersten Gefahren für Leben und Gesundheit ergeben. In zahlreichen Fällen verfallen Mutter und Kind jahrelangem Siechtum.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Bähringerstraße 29** gegen bare zum Höchstgebot versteigert:
1 Giffonnier, 1 Waschkommode, 1 Nachtsch, 1 vierediger Tisch, 1 Divan, 2 weiße Rohstühle, 1 Rohrfauteuil, 1 guter Kinderwagen, 2 Fauteuils, 2 Str. Einwickelpapier, 1 Periton (Brochhaus), gut erhaltene Herren- und Frauenkleider, Knaben-Anzüge, eine Partie Masken-Anzüge, worunter eine Uniform für einen Mannesoffizier, und sonst noch Vieles. 21.

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Fischmann, Auktionsgeschäft.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal **Steinstraße 23** hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 2 Sofas, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Bertiko, 1 Schreibtisch, 2 Nähmaschinen und 3 Wareschränke.
Strang, Gerichtssozialzieher.

2. Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2184. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Karl Müller** hier eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag, den 23. März 1907,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen **Aderstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9** in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 315,
Heft 20, Lg.-Nr. 4147 a, Baugelände
an der **Draisstraße, 3 a 49 qm,**
amtlich geschätzt zu 7000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag, den 11. März 1907,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

in die Diensträume des Notariats **Aderstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6**, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1907.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Ebesheimer.

Aus dieser furchtbaren Lage können wir unsere deutschen Schwestern nur dadurch befreien, wenn wir ihnen die Möglichkeit bieten, das Herannahen ihrer schweren Stunde in der Nähe des Arztes zu erwarten. Es ist das Verdienst des Regierungsrates Dr. Bail in Windhof, der Spezialist auf dem Gebiete der Frauen- und Kinderkrankheiten ist, die Anregung gegeben zu haben, dort ein Wöchnerinnenheim zu errichten.

Für dieses Institut, das zunächst in kleinstem Umfange geplant ist, gilt es, die erforderlichen Mittel daheim im Mutterlande aufzubringen. Die bisher zusammengebrachte Summe ist noch weit entfernt, die Gründung dieses, nach der Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg, der Gattin des hochverdienenden Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, benannten Elisabeth-Pauses in Windhof zu ermöglichen, und so hoffen wir, daß der Appell an die Mithätigkeit unserer Mitbürger, wie in so vielen Fällen, auch bei diesem patriotischen Unternehmen nicht versagen wird.

Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes der hiesigen Abteilung sind bereit, Gelbbeiträge in Empfang zu nehmen; ebenso haben sich die hiesige Filiale der Rheinischen Kreditbank und das Bankhaus Veit L. Homburger hierzu bereit erklärt.

Karlsruhe, den 11. März 1907.

Der Vorstand der Abteilung Karlsruhe:

Geb. Hofrat Professor Dr. A. v. Oeschelhauser, Gartenstr. 23, erster Vorsitzender; Geb. Ober-Regierungsrat A. Weingärtner, Belfortstr. 2, zweiter Vorsitzender; Hauptmann A. Braun, Stefanienstr. 24, Schriftführer; Major a. D. Hoffmann, Sofienstr. 13, Kassenvwart; Geb. Ober-Postrat G. Geisler, Kaiserstr. 217, Dr. A. Knittel, Buchdruckereibes., Jahnstr. 9; Professor Th. Rehbock, Weberstr. 4, Beisitzer.

Seine Excellenz General der Infanterie und kommandierender General von Voß und Polach, Bischofstr. 2; Geb. Rat Prof. Dr. A. Engler, Kaiserstr. 12; Geistl. Verwalter A. Fellmeth, Borchstr. 20; Geb. Ober-Regierungsrat und Landeskommissar A. Föhrenbach, Helmholtzstr. 7; Buchhändler W. Gräß, Seminarstr. 6; Professor Dr. C. Aienitz, Kaiserstr. 15; Major a. D. A. Kerschmann, Bismarckstr. 23; Kommerzienrat W. Lorenz, Kriegstr. 57; Seine Excellenz Geb. Rat L. Kl. und Ministerialpräsident Frhr. A. von Marschall-Bieberstein, Erbprinzenstr. 15; Seine Excellenz Generalleutnant von Reibnitz, Lindenheimerstr. 19; Kammerherr Victor von Schöffel, Stefanienstr. 16; Seine Excellenz, Minister des Innern Dr. A. Schenk, Hirschstr. 6; Legationsrat Dr. Schyb, Karlsruferstr. 42; Kommerzienrat A. Sinner, Kriegstr. 66; Professor A. von Volkmann, Hirschstr. 105; Baurat a. D. und Stadtrat Williard, Sofienstr. 35.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2185. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagners Friedrich Althenheim hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag, den 22. März 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 131, Heft 5, Lsg.-Nr. 2713, Haus Werderstraße 72 und 74, 6 a 59 qm. Hierauf erbaut ein vierstöckiges Wohnhaus, eine zweistöckige Werkstätte mit Lagerraum, eine einstöckige Werkstätte, ein zweistöckiges Bureau, freistehend, ein dreistöckiges Hinterwohngebäude mit Schmiede und Wagnerwerkstätte, amtlich geschätzt zu . . . 80 000 M. Zubehör . . . 3 060 M. zusammen . . . 83 060 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag, den 11. März 1907, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1907. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer. 2.1.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2186. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufmann Kar

ungsvermerkes auf das Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Gipsmeister Paul Stadtmüller und seiner Ehefrau, Elise geb. Gehrunge hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag, den 22. März 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 296, Heft 2, Lsg.-Nr. 4014 c, 3 a 80 qm, Haus Belkienstraße 39. Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus mit Anstich nebst dreistöckigem Anbau und angebauter dreistöckiger Veranda, amtlich geschätzt zu . . . 52 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag, den 11. März 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1907. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. 2.1. Ebesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2188. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufmann Karl Vogel Ehefrau, Maria geb. Funt in Baden, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag, den 23. März 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 37, Heft 5, Lsg.-Nr. 59 9 a, Haus Würklnstraße 11. 3 a 26 qm. Hierauf erbaut ein dreistöckiges Wohnhaus, amtlich geschätzt zu . . . M. 42 000.—

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag, den 11. März 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1907. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. 2.1. Ebesheimer.

Wohnungen zu vermieten.

* 2.1. Durlacher Allee 2 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

* Kriegstraße 124 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Kriegstraße 126 im Kontor.

* Mathystraße 10, am Sonntagplatz, ist wegen Bezug von hier eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten: 5 geräumige Zimmer, ohne Vis-à-vis, Balkon, Küche, Bad und Zubehör. Näheres 1 Treppe hoch.

* 2.1. Butzstraße 16 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. In erfragen im Laden.

* S. effelstraße 8, nächst der Kaiser-Allee, ist im 2. Stock eine kleine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. April oder Mai zu vermieten. Preis 300 M. Untervermietung gestattet. Näheres daselbst oder Belkienstr. 41, part.

* 2.1. Steinstraße 31 ist im 2. Stock des Seitenbaues, Aussicht auf Garten, eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten.

* 7.1. Ecke Wilhelm- und Linsenstraße 31, in der Nähe des Stadgartens, ist im 2. Stock eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon und allem Zubehör wegen Verlegung auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Wollwarengeschäft.

Herrschaftliche Wohnung. * Belkienstraße 41 ist im Parterre eine schöne 4 Zimmerwohnung mit eingerichteten Bad, Speisekammer, Maniarde, Schwarzwaschkammer und Gartenanteil auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Preis 600 M. Näheres daselbst.

Friedenstraße 2, Ecke der Gartenstraße, geräumige, neuhergerichtete Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzervereins, Herrenstraße 48, oder Bismarckstraße 29, Gartenwohnung.

Wohnung zu vermieten. * 2.1. Infolge Verlegung ist in der Rooststraße 21 III eine schöne große 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Mai eventuell auch früher zu vermieten. Anzusehen täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 11—1 und 3—5 Uhr.

* Brauerstraße 5 ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, Küche, Keller, Gas, mit oder ohne Maniarde auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres Brauerstraße 1 im 4. Stock rechts.

Kaiserstraße 207

ist im 3. Stock des Vorderhauses eine 4 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Ein oder zwei Zimmer können leer oder möbliert an Vermieter abgegeben werden. Näheres bei **Friedr. Weber** daselbst. 2.1.

Wohnung zu vermieten.

* Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Veranda ist auf 1. April zu vermieten: **Neue Lachnerstraße 17, 3. Stod.**

Ein Ladenraum

mit einem Zimmer, auch als Werkstätte geeignet, worin schon einige Jahre ein Schuhmachergeschäft betrieben wurde, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Werderstraße 11, parterre.**

Zu vermieten per 1. Juli großer, sehr heller Fabrikfaal,

auch zu anderen Zwecken sehr geeignet, circa 150 q Meter groß, Gas, elektr. Licht und Kraft, Dampfheizung. Näheres **Waldfstraße 13 II.** 3.1.

Wohnungs-Gesuch.

* Nähe des Schlachthofes wird eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 921 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine kleine Familie sucht auf 1. April eine hübsche 2 Zimmerwohnung, möglichst in der Altstadt. Offerten unter Nr. 920 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Größere Räumlichkeiten für Magazine,

möglichst in der Weststadt, werden zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 923 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Hübsches, möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang ist an einen Mitbewohner sofort oder später billig zu vermieten; Preis 7 Mark monatlich: **Kronenstraße 3, Hinterhaus, 2. Stod rechts.**

Aldlerstraße 5,

3 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. *

700 Mark

von einem pünktlichen Binszahler gesucht, gegen Sicherung von Maschinen, im Werte von 3800 M. Gest. Offerten unter Nr. 922 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Für Rentiers und Kapitalisten.

*3.1. Kapitalien bei hypothekarischer Sicherheit gesucht. 7 % Bins garantiert. Jedes Risiko ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 926 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Zwei in feinen Näharbeiten bewanderte

Näherinnen

finden in meiner Klapphutmäherei dauernde und gut bezahlte Stellung.

Carl Kraemer, Akademiestraße 22.

Zimmermädchen,

gewandte, finden auf 1. März gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *

Auf 1. März

wird ein zuverlässiges, braves Mädchen, das in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie einfach bürgerlich tochen kann, zu kleiner Familie gesucht. Näheres **Waisstraße 1, am Kaiserplatz.**

[8111]

Herrschaftsköchinnen

nach Freiburg, Baden-Baden, Straßburg,

Mannheim, Düsseldorf, Heidelberg, Mainz und hierher gegen hohen Lohn u. freie Reise gesucht durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. (Begr. 1879.) *

Nebenverdienst.

*2.1. Ein Stadtreisender für gangb. Art. d. Lebensmittelbranche sofort gesucht. Offerten unter Nr. 925 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Schlosser-Lehrling

findet bei Vergütung Lehrstelle in der Schlosserei **Leopold Weck, Douglasstraße 22.**

Junger Hausbursche

gesucht. Solche direkt vom Lande bevorzugt. Zu erfragen **Karlstraße 13** im Eckladen.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Junge Frau sucht Beschäftigung in Waschen und Bügeln für Dienstag und Mittwoch oder Donnerstag und Freitag. Näheres **Schwanenstraße 32, parterre.**

Schneiderarbeiten,

sowie auch Reparaturen werden pünktlich besorgt bei billiger Berechnung: **Rüppurrerstraße 9, 3. Stod, im Hinterhaus.** *

Weißstickerei.

*2.1. Namen und Monogramme von 20 M an, sowie Aussteuern werden genäht und festoniert: **Friedenstraße 10 I.**

Wegen überfülltem Lager

verkaufe ich zu staunend billigen Preisen: ein- und zweistö. Schränke, Schiffschiffen, Kommoden, Betten, Küchenschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Hocker, Nachttische, sehr gute Koffhaarmatratzen. Alles nur sehr billig. **Salomon Gutmann, Zähringerstraße 23.**

Einfacher Bügeltisch,

Kinderpieltisch mit Stühlen und Kinderwaschtisch, ferner Schreibtisch mit Schränkchen billig zu verkaufen: **Kriegstraße 133, parterre.**

Wichtig für Brautleute!

Bitte deshalb nicht zu übersehen.

Komplette engl. Schlafzimmer, hell, Nußbaum, poliert, innen eichen, in großer Auswahl von **Mk. 25** an, sowie alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in jeder Ausführung zu den niedrigsten Preisen im Möbel- und Betten-geschäft von **Ludw. Seiter, Waldstraße 7.**

Eine Nähmaschine,

gut nähend, ist für 15 M zu verkaufen, ebenso ein **Schneiderlohteneisen: Douglasstraße 8 II rechts.**

Zu verkaufen.

*2.1. Umstandehalber sind zwei echte Perser Teppiche sehr billig zu verkaufen. Näheres **Mathystraße 10, 3 Treppen rechts.**

Frackanzug.

* Ein kleiner, gut erhaltener Frackanzug wird zu kaufen gesucht. Näheres **Kaiserstraße 57, Seitenbau, 3. Stod.**

Maskenkostüm.

* Maskenkostüm (Stalienerin), wenig getragen, noch sehr schön, ist für 10 M zu verkaufen: **Bürgerstraße 14, eine Treppe hoch.**

2 Maskenkostüme,

Clowns, rot Samt, elegant, für Kinder von 10 bis 12 Jahren zu verkaufen: **Rüppurrerstraße 64** im 2. Stod. 2.1.

Zu verkaufen:

2 große und 2 kleine Clowns und 1 Gigeranzug, sowie seidene Blusen, 1 farbiges, seidenes Kleid, 1 weißes Ballkleid und verschiedene andere Kleider, alles fast neu. Näheres **Bürgerstraße 6** im 2. Stod.

Billig zu verkaufen

Ein $\frac{3}{4}$ Jahre alter Hund, männlich, Art Leonberger, sehr wachsam und treu, eignet sich als Hof- oder Zughund, auch guter Begleiter, **Pracht-Exemplar.** Näheres **Kanferstraße 1, parterre.**

Tennisplatz

in der Nähe der Moltkestraße (Hartwald) für 3 Tage in der Woche gesucht. Offerten unter Nr. 924 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu einem Kursus in **Schönschreiben und einf. Buchführung** erbittet noch weitere Anmeldungen:

*3.1. **G. Vater, Hirschstraße 46.**

Gegen Husten und Heiserkeit.

5.1. Als bestes, wirksamstes Hustenmittel, welches auch von Kindern gerne genommen wird, ist mein **echter schwarzer Johannisbeerjast** zu empfehlen in Flaschen à **40, 75 Pf., 1.40 M.**, per Liter **2.50 M.**

Ferner:

Fenchel-Honig, Bienen-Honig, garantiert rein, per Pfd. **1.00 M** ohne Glas.
Emser, Sodener, Nacher, Badener Mineralpastillen,
Küsterichpastillen, Malzextrakt-bonbons, Mattucci-Laktis, Emser und Selterswasser, Sustenthe, Löflunds Malzextrakt etc. etc.

Drogerie Julius Dehn Nachf., Zähringerstraße 55.

Gebr. Hensel

Großh. Hoflieferanten

empfehlen

täglich 1^a junges

Lammfleisch

in allen Teilen im Ausschchnitt;

2.1. ferner

jeden **Freitag u. Samstag**

Lammfleisch

von Milchlämmern im Ausschchnitt.

Gestl. Bestellungen auf **Lammfleisch** erbitten frühzeitig zu machen.

Wein

Amerikan-**Derby**

Stiefel mit eingearbeiteter Gelenkstübe ist der modernste und praktischste Stiefel der Gegenwart.

Der Stiefel verhindert die Bildung von Fußkrankheiten, wo solche vorhanden, bringt er sichere Heilung.

Victor Kölling,
Atelier moderner und orthopädischer Fußbekleidung,
Georg-Friedrichstr. 34, parterre, Karlsruhe, 3.1.
Ecke Melanchthonstraße.

Staats-Anzeiger für das Großherzogtum Baden. Nr. 3. Inhalt: Verfügungen und Besannmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg betreffend; des Ministeriums des Innern: die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter betreffend; die Prüfung der Nahrungs-mittelchemiker, hier Ernennung der Prüfungs-kommissionen für das Prüfungsjahr 1906/1907 betreffend; die Kriegsdienstleistungen betreffend; die Errichtung einer Apotheke im westlichen Teil der Stadt Karlsruhe betreffend; den Jahresarbeitsverdienst für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter betreffend; die Wahlen zur Aertstammer betreffend; die Wahlen zur Tierärztekammer betreffend.

Todesfälle. Gestorben sind: am 10. August 1906: Dietrich, Emil, Amtsvorstand und Oberamtmann in Schönau, am 6. Oktober 1906: Schweiger, Ferdinand von, Legationsrat a. D. in Rom, am 7. November 1906: Schüd, Julius, evangelischer Pfarrer a. D. in Heidelberg, am 17. November 1906: Münch, Otto, Bahnhofsinspektor a. D. in Würzburg, am 20. November 1906: Zimmermann, Joseph, katholischer Pfarrer in Iffezheim, am 22. November 1906: Schwab, Gustav, Pfarrer in Karlsdorf, am 26. November 1906: Battlebner, Dr. Ferdinand, Geheimrat a. D. in Karlsruhe, am 2. Dezember 1906: Haber, Gustav, Fortsmeister in Karlsruhe, am 3. Dezember 1906: Pißer, Dr. Ernst, Geheimer Hofrat, ordentlicher Professor an der Universität Heidelberg, am 5. Dezember 1906: Kerner, Karl, Betriebssekretär bei Großherzoglicher Generaldirektion der Staatseisenbahnen, am 9. Dezember 1906: Höflin, Karl, evangelischer Pfarrer in Tülingen, am 18. Dezember 1906: Krumm, Eduard, Amtsgerichtsregistrator a. D. in Gengenbach, am 26. Dezember 1906: Schüler, Joseph, katholischer Pfarrer in Istein, am 31. Dezember 1906: Kircher, Heinrich, Professor am Realgymnasium in Mosbach.

Gold, Silber und Banknoten
vom 4. Februar 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.65
Engl. Sovereigns . . . „	20.47	20.48
20 Francs-Stücke . . . „	—	16.26
20 do. halbe . . . „	16.23	16.19
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.9
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	—	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	97.—	95.—
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.30
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.10 1/2
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	81.10
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.5
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.48	81.3
Holländ. Noten . . . per fl. 100	—	169.18
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.83	81.53
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.20	85.10
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 8 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.20	81.20

Konserven.

Prima Schnittbohnen . . . per 1/4 Dose 36 Pf.
Erbfjen per 1/4 Dose von 38 Pf. an
Suppenspargeln mit Köpfen . . per 1/4 Dose 40 Pf.

==== mit doppelten Rabattmarken ====

10 %

während dieser Woche
empfiehlt

Herm. Munding,

110 Kaiserstraße 110.

Drangen! Drangen!

Wieder einige Waggon

Italiener sowie Spanier Drangen

eingetroffen.

Feinste süßeste Frucht verkaufe zu billigsten Tagespreisen.

J. Della Bona,

En gros * Südfrüchte-Spezialhaus * En détail
Erbprinzenstraße 28. — Telephon 1574.

Detail. Hermann Friedrich, Versand.

Spezialgeschäft für solide Herren- und Knaben-Kleidung,
19 Schützenstraße 19.

Anfertigung nach Mass.

Eigene Werkstätte.

Garantie für tadellose Verarbeitung und eleganten Sitz.
Reichhaltige Stoff-Kollektion.

Grosses Lager in:
Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Raglans, Ulsters, Pelerinen,
Lodenjoppen, Hosen etc.

Streng reell. Billige Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

An allen Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist mein Geschäft geschlossen.

Frachtbriefe und Deklarationen

sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr
(exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badiischem Stempel, mit
oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.
[4] III.

Kunstnotiz.

Konzert Sapelnikoff — Barjansky.

Wassily Sapelnikoff, den wir Freitag, den 8. Februar, 1/28 Uhr abends, im Museumsaal hier erwarten dürfen, ist einer der wenigen Pianisten, bei denen man von einer souveränen Beherrschung ihres Instrumentes mit vollem Recht reden kann. Er hat, wie wir einem Brief aus München entnehmen (S. Mentor), sich entschlossen, anstatt der auf seinem diesigen Programm bis dahin stehenden: „Wanderer-Fantasia“ von Schubert, die große Liszt'sche H-moll-Sonate zu spielen, über welche Kunstleistung die „Augsburger Neuesten Nachrichten“ vom 11. November berichten: „Wer dieses Werk (Liszt's große H-moll-Sonate) in so vollendeter Weise wiedergeben kann, damit den gesamten Umfang, der in dem heutigen Klavier enthaltenen Tonfülle erschöpfend, der darf wahrlich ein Meister heißen“. Allein W. Sapelnikoff überrascht bei seinem Vortrag der schwierigsten Sonaten nicht nur durch seine Sieghaftigkeit, seine Schwierigkeiten kennende Technik, er ist zudem ein seltener Klavierpoet, dessen modulationsfähiger Anschlag und tiefes Empfinden alle Regungen und Empfindungen beim Zuhörer auszulösen vermag. Er läßt in gleich zündender Weise seinen „Blüthner“ in machtvoll, pathetische Sprache wie im jartesten Flüster zu uns reden. Deshalb erwidern seine Vorträge im Hörer den Wunsch, W. Sapelnikoff immer wieder zu hören. — Ueber seinen Partner im Konzertsaal, Alexander Barjansky, schreiben die „Augsburger Neuesten Nachrichten“: „A. Barjansky kann auf den Titel „Virtuose“ jedenfalls Anspruch erheben, ohne daß er dabei der Virtuosität die Empfindung opfert, wie es leider so oft zu beobachten ist. Barjansky zeigte in der F-dur-Sonate von Richard Strauß (welche auch hier zu Gehör gebracht werden wird), daß er ein Künstler mit schöner Longebung und starkem Temperament ist“. Er wird sich in der herrlichen „Lobes et Variations“ von Tschaikowsky als Solist auf seinem Instrument einführen. Das Arrangement des einen außerlesenen Kunstgenusses versprechenden Konzertes ruht in den Händen der Firma Fr. Doert, Musikalienhandlung, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließung:

4. Febr. Karl Geiger von Sersheim, Rutscher hier, mit Katharina Hartmann von Barth.

Geburten:

- 1. Febr. Bernhard Hellmut Werner, Vater Willi Overhoff, Kaufmann.
- 1. „ Mina, Vater Viktor Foröblum, Student.
- 1. „ Herwig Heinrich, Vater Karl Dorwarth, Färbereimeister.
- 2. „ Elsa Ottilie, Vater Ludwig Bühler, Kaufmann.
- 2. „ Klara Dorothea Elisabeth, Vater Karl Rosbach, Buchbinder.
- 2. „ Marie Eva, Vater Karl Knorr, Metzger.
- 2. „ Friedrich Wilhelm, Vater Ernst Friedlein, Wagenführer.
- 2. „ Gertrud, Vater Robert Schweizer, Schreiner.
- 2. „ Anna Maria, Vater Andreas Haaf, Wagenführer.
- 3. „ Hellmut Richard Reinhold, Vater Reinhold Maier, Schuhmann.
- 3. „ Sofie Stefanie, Vater Bernhard Fischer IV., Landwirt.
- 3. „ Karl Ludwig, Vater Wilhelm Schwab, Händler.
- 3. „ Augusta Magdalena, Vater August Meneghini, Steinhauer.
- 4. „ Luise Theresia, Vater Adolf Böller, Tagelöhner.
- 4. „ Erich Albert Emil, Vater Albert Matthes, Architekt.
- 5. „ Elisabeth, Vater Alexander Berger, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

- 4. Febr. Katharina Geiser, Kellnerin, ledig, alt 26 Jahre.
- 4. „ Ida Baum, alt 72 Jahre, Witwe des Schuhmachermeisters Heinrich Baum.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 6. Februar 1907.

2 Uhr, Ida Baum, Witwe des Schuhmachermeisters (Sofienstraße 20 im 2. Stod).

Gedenket der hungernden Vögel.

[5] III.

Apfelwein,

nur aus besten Äpfeln gefeiltert, per Liter 24 Pfg. von 25 Liter an *2.2.

empfehl

(Fässer leihweise.)

Heinrich Lay,

Apfelweinkellerei, Leiffingstraße 15.

**Apfel Apfel Apfel
feinstes Tafelobst,**

5 Pfund Mk. 1.50, 5 Pfund Mk. 1.25 und 10 Pfund Mk. 1.70, so lange Vorrat reicht, empfiehlt

J. Della Bona,

Südfrüchten-Spezialhaus,
Erbprinzenstraße 28. Telephon 1574.
En gros. En détail.

**Krokodil Karlsruhe.
Ständig im Ausschank**



St. Benno-Bier!!

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Jakob Möloth,

Vertreter der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München. 3.2.

Erste Pariser Neuwascherei

Geschw. Bohm, Kreuzstraße 18.

Spezialität: Herrenstärkwäsche. 4.4.

Bei größter Schonung Herstellung wie neu.

Direktion: J. Raimond.

Colosseum.

Telephon 1938.

Täglich abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Auftreten von nur Künstlern I. Ranges!

Auftreten von nur Künstlern I. Ranges!

9 1/2 Uhr abends:

F. Ollom's et son, Chasseur,

Humoristische Scene (musik. Virtuose).

Anerkannt der beste Xylophonist.

Hochedzentes Familien-Programm.

Schüler, Christian
Zentmayer, Marie, Unterlehrer bzw. Unterlehrerin in Mannheim, werden Hauptlehrer bzw. Hauptlehrerin daselbst
Stoll, Hedwig, Haushaltungslehrerin in Mannheim, wird Hauptlehrerin daselbst
Guldner, Martin, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Rastatt
Moch, Meier, Unterlehrer in Bretten, wird Hauptlehrer daselbst.

2. Versetzt:

Doser, Hilda, Schulkandbatin, als Unterlehrerin nach Hoppetenzell, Amts Stockach
Braun, Ludwig, Hilfslehrer in Eberbach, wird Unterlehrer daselbst
Berle, Wilhelm, Hilfslehrer in Schuttern, Amts Gahr, wird Unterlehrer daselbst
Gäng, Emma, Hilfslehrerin in Cessingen, nach Cessingen, wird Unterlehrerin daselbst
Grünling, Sophie, Unterlehrerin in Hörden, als Hilfslehrerin nach Freiburg
Hoch, Emilie, Unterlehrerin, von Möhringen nach Konstanz
Kaiser, Frieda, Schulkandbatin, als Hilfslehrerin nach Dürheim, Amts Billingen
Ketterer, Fritz, Unterlehrer in Eberbach, als Hilfslehrer nach Haslach, Amts Wolfach
Kirchgeßner, Franz, Hauptlehrer, von Dundenheim nach Eberbach
Klebes, Otto, Unterlehrer in Rohrbach, Amts Sinsheim, als Schulverwalter nach Weingarten, Amts Durlach
Kleiser, Lydia, Schulkandbatin, als Unterlehrerin nach Möhringen, Amts Engen
Kramer, Karl, Hilfslehrer in Ubstadt, als Unterlehrer nach Helmsheim, Amts Bruchsal
Kunze, Franz, Hilfslehrer in Eberbach, Amts Schönau, wird Unterlehrer daselbst
Lauppe, Ludwig, Unterlehrer, von Gundelfingen nach Karlsruhe
Ledere, August, Unterlehrer, von Rheinau nach Rohrbach, Amts Sinsheim
Mattmüller, Erna, Unterlehrerin, von Rastatt nach Gundelfingen, Amts Freiburg
Meier, Wilhelm, Hilfslehrer in Rimbürg, Amts Emmendingen, wird Schulverwalter daselbst
Roth, Anton, Hauptlehrer, von Hagmershausen nach Bretten
Rottengatter, Ida, Hilfslehrerin in Rabolzjell, wird Schulverwalterin daselbst
Schäfer, Anna, Hilfslehrerin in Gernsbach, wird Unterlehrerin daselbst
Schäfer, Karl, Unterlehrer, von Tenningen nach Hügelsheim, Amts Mülheim
Schönleber, Peter, Unterlehrer in Helmsheim, als Hilfslehrer nach Dauchingen, Amts Billingen
Schulze, Elisabeth, als Unterlehrerin nach Tenningen, Amts Emmendingen
Sehler, Jakob, als Schulverwalter nach Dundenheim, Amts Lahr
Siegel, Karoline, Schulkandbatin, als Unterlehrerin nach Rheinau, Amts Mannheim
Stalger, Joseph, Unterlehrer in Eberbach, wird Schulverwalter daselbst
Stehberger, Johanna, als Hilfslehrerin nach Murrheim
Stöckel, Hedwig, Unterlehrerin, von Gernsbach nach Hörden, Amts Rastatt
Sur, Lina, Schulverwalterin in Eberbach, als Unterlehrerin nach Mannheim
Trilling, Marie, Unterlehrerin, von Mannheim nach Heidelberg
Wirthwein, Friedrich, Unterlehrer in Hügelsheim, als Schulverwalter nach Wöflingen, Amts Bretten
Zollner, Friedrich, Hilfslehrer in Reuborf, als Unterlehrer nach Tannheim, Amts Donaueschingen.

3. In Ruhestand treten die Hauptlehrer:
Himmelfein, Friedrich, in Medesheim
Ragel, Philipp, in St. Ilgen
Trösch, Vinzenz, in Karlsruhe
Bolz, Georg, in Schwabenheimer Hof.
4. Austritt aus dem Schuldienst:
Kobbiel, Ida, Unterlehrerin in Konstanz.
(Karlsru. Btg.)

Polizeibericht.

Karlsruhe, 4. Februar.

Am 1. d. M. wurde bei einem Wertmeister in der Büfensstraße eingebrochen und ihm aus einer Kommode 44 M. gestohlen. Die Art und Weise, wie indessen der Einbruch verübt, legte die Vermutung nahe, daß der Diebstahl entweder fingiert oder von einem Angehörigen verübt wurde. Durch die dabingehenden Erhebungen wurde dann auch bald der eigene Sohn, ein 19 Jahre alter Glasergelb, der Tat überführt. — In der Nacht zum 4. d. M. wurden einem Händler in der Oststadt aus unverschlossener Wohnung etwa 440 M. in Gold gestohlen. Als Täterin kommt die 26 Jahre alte Kellnerin Anna Beizenmüller aus Eberstadt bei Darmstadt in Betracht, die kurze

Zeit bei dem Bestohlenen gewohnt hat und seit heute flüchtig ist.

Karlsruhe, 5. Februar.

Gestern vormittag erschien der 19 Jahre alte Ausläufer Alfons Lieberman aus Birmingen und seine Geliebte, die 19 Jahre alte Babette Zobelet, Dienstmädchen aus Eppelheim, die beide hier in Stellung waren, seit einigen Tagen aber sich bei einander in einem Zimmer in der Bürgerstraße aufgehalten haben, auf dem Bureau der Kriminalpolizei und machten die Anzeige: sie seien in der Nacht zum 4. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr auf einem Spaziergang in der Moltkestraße plötzlich von einem unbekannten großen Manne, der aus dem Walde kam, überfallen worden, der 2 Revolverkugeln auf das Mädchen abgegeben habe. Der erste Schuß sei fehlgegangen und der zweite habe sie in die rechte Wange getroffen, worauf der Unbekannte wieder verschwand wäre. Die rechte Wange des Mädchens war verschwollen, in der Mitte zeigte sich eine verkrustete Wunde und darum herum Spuren von Pulverförmern. Darnach die ganze Erzählung sehr zweifelhaft erschien und die beiden dementsprechend verhöört wurden, änderten sie ihre Angaben und behaupteten: nachdem sie abends zuvor im Apollo-Theater und nach Schluß desselben noch in der Spanischen Weinhalle waren, haben sie noch einen Besuch in Maxau machen wollen und seien zu diesem Zwecke am Rheinhafen entlang gegangen. Außerhalb des Petroleumbedens hätten sie im Walde ein Geräusch vernommen, worauf Lieberman auf Anraten seiner Bekanntschaft seinen Revolver geladen, wobei ein Schuß losgegangen und sie in die rechte Wange getroffen habe. Den Revolver will Lieberman bei einem Bretterhansen am Rheinhafen weggeworfen haben. Morgens 4 Uhr seien sie dann miteinander in der Bürgerstraße angekommen. Da auch diese Angaben wenig Glauben verdienen und mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, Lieberman habe aus irgend einem Grunde seine Geliebte vorzüglich töten wollen, so wurde er vorläufig festgenommen.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden).

Versetzt:

der Postsekretär Joseph Häußner von Sandhausen nach Heidelberg;
die Ober-Postassistenten Friedrich Mößner von Lahr nach Karlsruhe, Friedrich Rudy von Medesheim nach Wörthheim;
der Postassistent Alfred Oberle von Mannheim nach Billingen;
der Telegraphenassistent Rudolf Marx von Karlsruhe nach St. Georgen (Schwarzwald).

Freiwillig ausgeschieden:

die Postgehilfin Katharina Stier in Karlsruhe.

Gestorben:

der Postsekretär a. D. Karl Schönig in Mannheim.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer IV.

Donnerstag, den 7. Februar, vormittags 9 Uhr:
1. Adolf Eicher, Tagelöhner von Ottersweier, wegen Unterschlagung.
2. Karl Friedrich Kumpf, Korbmacher von Waldanellach, wegen Diebstahls i. R.
3. Wilhelm Bauer, Schneidermeister von Bichtental, wegen erschwerter Urkundenfälschung und Betrugsversuchs.
4. Josef Degler Witwe, Josefine geb. Lang von Hörd n, wegen unehelichen Zusammenlebens.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle. Lindenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett** Ausstellung Badischer Fürstenbildnisse. Geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle sowie Donnerstags von 10—1 Uhr.
Großh. Kunstgewerbe-Museum. Westendstr. 31. **Sonder-Ausstellung:** Aus dem Besitz der Großherzoglichen Herrschaften das von den Gemeinden des Landes gestiftete Tafelsilber, sowie sonstige H. H. H. zur goldenen Hochzeit gewidmete Ehrengeschenke; ferner Relief aus der Kaiserl. Majolikamanufaktur Cabinen, und Vase von Clemens Massier-Golf Juan, Weihnachts-geschenk S. M. des Kaisers und J. Durchl. der Fürstin von Hohenollern; ferner Künstlerphotographien (Norwegische Landschaften mit Natur-Akten, sowie Porträts und Genrebilder) von Otto Freitag-Wiesbaden, sowie 2 Glasgemälde, entworfen und ausgeführt von Fräulein Klara Hesse hier. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkertunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und nachmittags von 2—4 Uhr.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und 2—4 Uhr.

Archivalische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs (Hilbapromenade 2 im Erdgesch.) Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr. Vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr.

Großh. Landesgewerbeamt. Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 und 2—4 Uhr. Sonntags von 11 bis 1/2 und 2—4 Uhr; außerdem bis zum 1. April an Freitagen, jeweils abends von 8—1/2 10 Uhr.

Bibliothek und Vordrucksammlung. Geöffnet vormittags: täglich (außer Sonntags) von 9—1 Uhr. Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3—6 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 5—1/2 10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Sinkenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7—1/2 12 und 1—6 Uhr. Die Pflanzhäuser sind Montags, Mittwochs und Freitags von 10—1/2 12 und 2—4 Uhr geöffnet. Fremde erhalten außer diesen Stunden Zutritt nach Anmeldung bei dem Garten-Vorstand. In dem Warmhaus für die nächste Zeit aufgestellt: die „Stern von Jerusalem-Pflanzen“ (Poinsettia pulcherrima).

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Badischer Kunstverein. Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Kette mit 10 Karten 3 M.). Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg. In den Ladenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.

Neu zugegangen:

R. Vorumann, Karlsruhe, „Rosen“ und „Primeln“.
D. am Ende, Dresden, „Rabierungen“.
E. Gengel, Charlottenburg, „Vortadtionne“.
G. Greve, Lindau, „Sonntagnachmittag“.
H. Gaud, Karlsruhe, „Altes Badhaus“ und „Friedliches Dörschen“.
K. D. Matthaer, Karlsruhe, „Blid in den Garten“.
O. Rau, Heidelberg, „Abend im Gebirge“ und „Abend im Tal“.
H. Schroedter, Karlsruhe, „Blumige Wiese“.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert von Schwantaler, in Erz gegossen von Stiglmaier, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Thor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Holz, im Schloßgarten an der Lindenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Holz, beim ehemal. Gillingertor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Holz, auf dem Kunstschnitzplatz.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Moeßl, vor der Festhalle.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor S. Billig, ausgeführt von Bildhauer S. Vinz jun., auf dem Stephanplatz.

Museum alter und moderner Säckereien der Kunstfädel-Schule des Badischen Frauenvereins, Lindenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Trauungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgeld 10 Pfg. an den Pförtner.

Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgeld 50 Pfg. für eine Person, M. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.

Sonder-Verkauf. Weisse Woche!

Während der „Weissen Woche“ vom **4. — 11. Februar** haben Sie die beste Gelegenheit, **gediegene Waren** billig einzukaufen. Versäumen Sie deshalb nicht, unsere

beiden Geschäfte

zu besuchen.

Sind es Ersatzstücke für den Haushalt und die Küche

Sind es vollständige Kücheneinrichtungen

Sind es Einrichtungen für Hotels und Wirtschaften

Sind es Waschtischgarnituren

Sind es Tafelservice

Sind es Kaffeeservice

alles nur in 1^a Qualitäten zu billigsten Preisen und doppelten Rabattmarken vom Rabatt-Spar-Verein.

Bei Bedarf werden auch Waren zurückgestellt.

Ferner kommen grössere Posten zurückgesetzte Artikel, teilweise wegen Aufgabe derselben, teilweise um damit zu räumen, zum Verkauf.

Petroleumlampen, Ofenschirme, Waschtische.

Ausserdem doppelte Rabattmarken.

N. Hebeisen

Werderplatz 36, Südstadt,
Haus- und Küchengeräte-Magazin.

Edmund Eberhard

Ludwigsplatz 40b, Telephon 1264,
Haus- und Küchengeräte-Magazin.

Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins.